



Kirchheim.

Mitteilungen aus den Gemeindeteilen Kirchheim, Heimstetten, Hausen.

Ausgabe KW Nr. 11/2017

Kolumne der



Politik in der Pflicht: Kirchheimer Modell beschlossen

Trotz hoher Steuereinnahmen und einer sehr guten allgemeinen Lage wurde der Wohnungsbau sehr lange vernachlässigt. Die entsprechenden Förderungen haben Bund und Freistaat massiv gekürzt, gleichzeitig wurden Bauauflagen erhöht. Die CSU hat den Wohnungsbau über viele Jahre sträflich vernachlässigt und fördert auf kommunaler Ebene lediglich 1.500 Wohnungen pro Jahr – für gesamt Bayern!

SPD-Etappenziel erreicht: Meilenstein für bezahlbaren Wohnraum

Die SPD Fraktion konnte nun die sozialgerechte Bodennutzung für das gesamte Gemeindegebiet durchsetzen und hat so den Grundstein für bezahlbaren Wohnraum in Kirchheim gelegt. Der Gemeinderat hat mehrheitlich die Verfahrensgrundsätze für die Umsetzung des Kirchheimer Modells beschlossen.

Kernpunkte der neu beschlossenen Regelung:

1. Künftig entstehen in der Gemeinde bei allen größeren Bauvorhaben 30 % geförderte Wohnungen: 10% als vergünstigte Eigentumsförderung und 20% als günstigere Mietwohnungen.
2. Für alle Bauvorhaben ab einer gewissen Mindestgröße gibt es jetzt eine transparente und faire Regelung, welche die Lastenverteilung zwischen den Grundstückseigentümern und der Gemeinde regelt. Dies bedeutet konkret: Von allen Bauwerbern größerer Vorhaben wird ein angemessener Finanzierungsbeitrag zur sozialen Infrastruktur (v.a. KiTa und Grundschulen) erhoben.

Wer profitiert vom Kirchheimer Modell?

- ✓ Grundsätzlich profitieren alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde! Nur so kann es am hoffnungslos überbelegten „freien Markt“ bezahlbaren Wohnraum geben.
- ✓ Es ist ein wichtiger Wettbewerbsvorteil der Gemeinde am umkämpften Arbeitsmarkt, z. B. für Altenpfleger, Erzieher, Mitarbeiter in der Verwaltung und viele mehr.
- ✓ Bauwerber haben künftig höhere Planungssicherheit, da die Bedingungen zur Umwandlung von Ackerland in Bauland klar definiert sind. So können künftige Verhandlungen zügiger abgeschlossen werden.

Das Kirchheimer Modell wird der Verantwortung einer Gemeinde mit Spitzenmieten im Landkreis gerecht. Der eindeutige Mehrwert dieser zukunftsweisenden **Regelung wurde von einer großen Mehrheit im Gemeinderat und dem Bürgermeister anerkannt – von einzelnen Gemeinderäten mit entsprechendem Grundbesitz abgesehen!**

Fakten zum Thema

2011 von der SPD Fraktion beantragt und seitdem von uns intensiv beworben.

2015 vom Gemeinderat grundsätzlich befürwortet. Seit dem Beschluss haben wir das Thema begleitet und an der Ausgestaltung mitgearbeitet.

2017 wurden die notwendigen Details und die Umsetzung geklärt: Wir haben das Modell maßgeblich geprägt und dabei bezahlbaren Wohnraum erkämpft (siehe 1. Kernpunkt).

1.6.2017 Das „Kirchheimer Modell“ wird für das gesamte Gemeindegebiet eingeführt.

Machen Sie mit: Wir freuen uns über Anregungen, konstruktive Kritik und Diskussionen mit Ihnen. Bei uns gibt es Informationen aus erster Hand!

Ihre SPD-Fraktion und der Ortsvorstand

Tanja Heidacher, Monika Kutsch-Siegel, Ilse Pirzer, Dr. Thomas Etterer, Stephan Keck, Ewald Matejka, Marcel Prohaska und Thomas Gebhardt (Vorsitzender SPD-Ortsverein)

Aktuelles: www.facebook.com/SPDKirchheim